

SKV Sandhofen e.V.

Schutzkonzept gegen (sexualisierte) Gewalt *(Stand: Januar 2026)*

Inhalt

Präambel	2
Einleitung & Hintergrund	3
Begriffliche Klarstellungen & rechtlicher Rahmen	3
Leitprinzipien & Werte des Vereins	3
Prävention im Verein	4
Intervention & Handlungsleitfaden bei Verdachtsfällen	5
Dokumentation & Datenschutz	5
Kooperation & Netzwerke	6
Evaluation & Weiterentwicklung	6
Verweis auf den Handlungsleitfaden	6
Anhang: Vorlagen & Checklisten	7

Präambel

Der **SKV Sandhofen e.V.** verpflichtet sich, die körperliche, seelische und sexuelle Unversehrtheit aller Mitglieder – insbesondere von Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen – zu schützen.

Dieses Schutzkonzept basiert auf dem

 **Safe Sport Handlungsleitfaden der Deutschen Sportjugend (dsj) und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB)**

([Safe Sport Handlungsleitfaden, 12/2023 – Interaktive Version](#))

Es gilt **verbindlich** für alle Trainerinnen, Übungsleiterinnen, Betreuerinnen, Funktionsträgerinnen und Mitarbeitenden des Vereins.

Einleitung & Hintergrund

Sportvereine sind Orte der Gemeinschaft, Begegnung und Persönlichkeitsentwicklung. Gleichzeitig existieren dort Strukturen, in denen **Machtgefälle** und **Abhängigkeiten** entstehen können.

Das Schutzkonzept des SKV Sandhofen soll sicherstellen, dass Risiken frühzeitig erkannt und minimiert werden. Es ist ein **lebendes Dokument**, das regelmäßig überprüft und weiterentwickelt wird.

Begriffliche Klarstellungen & rechtlicher Rahmen

Sexualisierte Gewalt umfasst alle Handlungen mit sexuellem Bezug, die gegen den Willen einer Person erfolgen oder deren Schutzbefohlene Grenzen verletzen.

Dazu zählen körperliche („hands-on“) und nicht-körperliche („hands-off“) Formen, z. B. unangemessene Berührungen, Kommentare, Gesten oder Nachrichten.

Rechtliche Grundlagen:

- §§ 174–177 StGB (Sexueller Missbrauch und sexuelle Nötigung)
- §§ 171, 225 StGB (Verletzung der Fürsorgepflicht, Misshandlung Schutzbefohlener)
- Kinder- und Jugendhilfegesetz (§ 8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung)

Vereine haben die Pflicht, Hinweisen auf sexualisierte Gewalt **nachzugehen** und geeignete Maßnahmen einzuleiten.

Leitprinzipien & Werte des Vereins

- **Null-Toleranz** gegenüber jeder Form von Gewalt
- **Schutz & Unterstützung** Betroffener
- **Respektvolle Kommunikation** im Umgang miteinander
- **Transparenz & Verantwortung** in allen Strukturen
- **Regelmäßige Schulungen & Beteiligung** aller Mitglieder

Prävention im Verein

4.1 Personalauswahl & Verpflichtungen

- Alle Trainerinnen, Übungsleiterinnen und Funktionsträger*innen müssen den  **Ehrenkodex des DOSB** unterzeichnen:
https://static-dsj-de.s3.amazonaws.com/Themen/Kinderschutz/Materialien/Ehrenkodex_20150306.pdf
- **Vor Aufnahme der Tätigkeit** ist ein **erweitertes Führungszeugnis** vorzulegen. Es wird **alle zwei Jahre durch den Vorstand oder einen Schutzbeauftragten eingesehen**.
- **Pflichtteilnahme an vereinsinternen Präventionsschulungen** (alle zwei Jahre Auffrischung).
- Jede Person verpflichtet sich, bei Verdachtsfällen **unverzüglich zu handeln** und die Schutzbeauftragte zu informieren.

4.2 Strukturelle & räumliche Prävention

- Keine Einzelbetreuung ohne Transparenz (z. B. offene Türen, sichtbare Räume).
- **Doppelbesetzung** bei Trainings, Fahrten und Übernachtungen.
- Klare Regeln für **Umkleide- und Duschsituationen**.
- **Kommunikation nur über offizielle Vereinskanäle**.
- Keine privaten Chats oder Social-Media-Kontakte mit Minderjährigen.
- Sichtbarer **Aushang von Notfallnummern und Ansprechpersonen**.

4.3 Schulung & Sensibilisierung

- Regelmäßige Schulungen für Trainerinnen, Betreuerinnen und Vorstände.
- Inhalte: Machtmissbrauch, Grenzverletzungen, Kommunikation, Prävention und Meldepflicht.
- Dokumentation der Teilnahme in einer **internen Schulungsübersicht**.

4.4 Aufklärung & Beteiligung

- **Informationsabende** für Eltern, Kinder und Jugendliche.
- **Ansprechbarkeit** der Schutzbeauftragten (Kontakt öffentlich einsehbar).
- Beteiligung junger Mitglieder an der Entwicklung des Schutzkonzepts.

Intervention & Handlungsleitfaden bei Verdachtsfällen

Grundprinzipien:

1. **Ruhe bewahren, Schutz sichern, dokumentieren.**
2. **Nicht eigenmächtig ermitteln**, sondern Fachstellen hinzuziehen.
3. **Vertraulichkeit und Datenschutz** beachten.

Vorgehensweise:

1. Wahrnehmung oder Meldung eines Verdachts
2. Sofortige Information der Schutzbeauftragten
3. Dokumentation des Sachverhalts (siehe Anhang: Meldebogen)
4. Schutzmaßnahmen für Betroffene einleiten
5. Kontaktaufnahme mit Fachstellen oder Behörden
6. Information des Vorstands
7. Ggf. Meldung an Polizei oder Jugendamt
8. Nachsorge und Begleitung der Betroffenen

Externe Kontaktstellen:

- **Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch:** 0800 22 55 530
👉 <https://beauftragte-missbrauch.de>
- **Nummer gegen Kummer:** 116 111 – <https://www.nummergegenkummer.de>
- **Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen:** 116 016 – <https://www.hilfetelefon.de>
- **Weißen Ring:** 116 006 – <https://weisser-ring.de>
- **Jugendamt Mannheim:** <https://www.mannheim.de/de/service-bieten/jugendamt>

Dokumentation & Datenschutz

- Alle Vorgänge werden **vertraulich** dokumentiert.
- Zugriff haben nur Vorstand und Schutzbeauftragte.
- Führungszeugnisse werden **nicht kopiert**, sondern nur die Einsichtnahme dokumentiert.
- Speicherung personenbezogener Daten erfolgt gemäß **DSGVO**.

Kooperation & Netzwerke

Der SKV Sandhofen e.V. arbeitet mit folgenden Institutionen zusammen:

- **Landessportverband Baden-Württemberg (LSVBW)**
👉 <https://www.lsvbw.de/service/psg/>
- **Deutsche Sportjugend (dsj)**
👉 <https://www.dsj.de>
- **Jugendamt & Polizei Mannheim**

Evaluation & Weiterentwicklung

Das Schutzkonzept wird **alle zwei Jahre** überprüft, angepasst und veröffentlicht.
Erkenntnisse aus Schulungen, Meldungen und Evaluationen fließen fortlaufend ein.

Verweis auf den Handlungsleitfaden

Dieses Schutzkonzept bildet die Grundlage für den

👉 **Handlungsleitfaden des SKV Sandhofen e.V. (2025)**,
der die detaillierte **Risikoanalyse, Meldewege und konkrete Verfahrensanweisungen** enthält.

Anhang: Vorlagen & Checklisten

A. Muster-Verhaltenskodex

Ich verpflichte mich:

- Die Würde aller Menschen zu achten.
- Keine Form körperlicher, psychischer oder sexualisierter Gewalt auszuüben.
- Die Intimsphäre und persönlichen Grenzen anderer zu respektieren.
- Bei Verdacht auf Grenzverletzungen aktiv zu handeln und Unterstützung einzuholen.
- Den **Ehrenkodex des DOSB** anzuerkennen.

Unterschrift: _____

Datum: _____

B. Muster-Meldungsbogen

- **Name der meldenden Person:** _____
- **Datum/Uhrzeit des Vorfalls:** _____
- **Beteiligte Personen:** _____
- **Beschreibung des Vorfalls:**
.....
- **Ergriffene Sofortmaßnahmen:**
.....
- **Weitere Schritte / Ansprechpartner*innen:**
.....

C. Checkliste Risikoanalyse

- Gibt es Situationen, in denen Kinder unbeaufsichtigt sind?
- Gibt es klare Regeln für Kommunikation und Social Media?
- Wie werden Umkleiden und Duschen organisiert?
- Gibt es regelmäßige Schulungen für Mitarbeitende?
- Werden Führungszeugnisse regelmäßig eingesehen?
- Wird das Thema Prävention regelmäßig thematisiert?

D. Gesprächsprotokoll-Vorlage

Datum/Uhrzeit: _____

Gesprächsteilnehmer*innen: _____

Anlass/Sachverhalt: _____

Gesprächsinhalt (Zusammenfassung):

.....

Vereinbarte Maßnahmen:

.....

Unterschriften: _____

E. Maßnahmenplan-Vorlage

1. Beschreibung des Problems / Falls
2. Verantwortliche Personen
3. Geplante Maßnahmen
4. Fristen / Termine
5. Kontrolle & Dokumentation

Kontaktstellen

- **Schutzbeauftragte*r SKV Sandhofen e.V.:** [intern einzutragen]
- **Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch:** 0800 22 55 530
- **Nummer gegen Kummer:** 116 111
- **Weißer Ring:** 116 006